

den 16. Oktober 1932.

Lieber Herr Peterson!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief und freue mich auf Ihre Harnack-Briefe wie auf Ihr längst erwartetes Kirchenbuch. Was die Lagarde'schen Clementina betrifft, so denke ich, dass Bücher immer an besten in den Händen sind, von denen sie voraussichtlich am besten fruchtbar gemacht werden; da nun mein Weg mich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht so bald an dieser Literatur vorbeiführen wird, so soll das Buch ohne Handel in Ihren Besitz übergehen. Ich lasse es mit derselben Post als Drucksache an Sie abgehen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr